

Allgemeine Versicherungsbedingungen

Helvetia Privatkundenversicherung Hausrat und Privathaftpflicht

Ausgabe Oktober 2012

Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Helvetia Privatkundenversicherung.

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich schnell und zuverlässig über Ihren Versicherungsvertrag informieren können. Deshalb sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) wie ein Nachschlagewerk aufgebaut. Sie enthalten neben einem Inhaltsverzeichnis auch ausführliche Begriffserklärungen. Damit sich die Vertragsbedingungen leichter lesen lassen, sind alle personenbezogenen Bezeichnungen in männlicher Form gehalten. Selbstverständlich gelten diese Bezeichnungen auch für weibliche und juristische Personen.

Zu Ihrem Versicherungsvertrag zählt, was in der Police, den Allgemeinen Versicherungsbedingungen und den Zusatzbedingungen steht.

Was nicht ausdrücklich erwähnt wird, ist gesetzlich geregelt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Bestimmungen des Zivilgesetzbuches (ZGB), des Obligationenrechts (OR), des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO).

Alle Mitteilungen an die Helvetia richten Sie bitte schriftlich an die Generalagentur, die auf der Police erwähnt ist, oder an den Hauptsitz.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen nur das Beste.

Ihre
Helvetia Versicherungen

Inhaltsübersicht

Hausrat	4
Feuer- und Elementarschäden	4/6
Diebstahlschäden	5/7
Wasserschäden	5/7
Glasbruchschäden	5/7
Erdbeben	8
Schmuck Spezial	9
Hausrat all risks	9
Schlüsselservice	9
Unfallbehandlungskosten für Hunde, Katzen und übrige Haustiere	10
Krankenversicherung für Hunde und Katzen	11
Unfallbehandlungskosten und Krankenversicherung für Pferde	11
Privathaftpflicht	12
Basisversicherung	12/13/14/15
Zusatzversicherungen	16/17
Allgemeine Ausschlüsse	18/19
Basis-Rechtsschutz	18/19
Begriffserklärungen	20/21/22

Hausrat

Versicherbar sind die nachstehenden Sachen und Kosten sowie die nebenstehenden Gefahren. Den von Ihnen gewählten Deckungsumfang, für welchen Sie Versicherungsschutz geniessen, entnehmen Sie bitte Ihrer Police.

	Zu Hause	Auswärts	Unterversicherung	Feuer- und Elementarschäden	Diebstahlschäden	Wasserschäden	Glasbruchschäden
				<p>Durch Zerstörung, Beschädigung oder Abhandenkommen infolge von:</p> <p>B1. Brand, Rauch (plötzliche und unfallmässige Einwirkung), Blitzschlag und Überspannung aus dem Stromleitungsnetz, Explosion, Verpuffung, Implosion;</p> <p>B2. Sengschäden, und Schäden durch ein Nutzfeuer oder der Wärme, die plötzlich und unfallmässig eintreten;</p> <p>B3. Löschwasser;</p> <p>B4. abstürzenden und notlandenden Luft- und Raumfahrzeugen oder Teilen davon, Meteoriten und anderen Himmelskörpern;</p> <p>B5. Elementarereignissen: Hochwasser, Überschwemmung, Sturm (Wind von mind. 75 km/ Std., der in der Umgebung der versicherten Sachen Bäume umwirft oder Gebäude abdeckt), Hagel, Lawine, Schneedruck, Felssturz, Steinschlag und Erdbeben.</p>	<p>Durch Spuren, Zeugen oder nach den Umständen schlüssig nachgewiesene Schäden infolge von:</p> <p>C1. Einbruchdiebstahl: Diebstahl durch Täter, die gewaltsam in ein Gebäude oder in den Raum eines Gebäudes eindringen oder darin ein Behältnis aufbrechen. Dem Einbruchdiebstahl gleichgestellt ist Diebstahl durch Aufschliessen mit den richtigen Schlüsseln oder Codes, sofern sich der Täter diese durch Einbruchdiebstahl oder durch Beraubung angeeignet hat. Bei versuchtem Einbruch und bei Einbruchdiebstahl in die selbstbewohnten Räumlichkeiten am Versicherungsort werden auch die dabei entstandenen Gebäudebeschädigungen im Rahmen der Versicherungssumme für Hausrat vergütet;</p> <p>C2. Beraubung: Diebstahl unter Androhung oder Anwendung von Gewalt gegen Personen sowie Diebstahl bei Unfähigkeit zum Widerstand infolge von Tod, Ohnmacht oder Unfall. Versichert ist auch der Entreisssdiebstahl. Nicht darunter fallen Taschen- und Trickdiebstahl;</p> <p>C3. Vandalismus: mutwillige Beschädigung bei Einbruch oder Beraubung, auch wenn kein Diebstahl erfolgt, oder beim Versuch dazu;</p> <p>C4. einfachem Diebstahl, d.h. Diebstahl, der weder als Einbruchdiebstahl noch als Beraubung gilt, wie auch Taschen- und Trickdiebstahl.</p>	<p>D1. Ausfliessen von Wasser und Flüssigkeiten aus Wasserleitungsanlagen, die nur dem Gebäude dienen, in denen sich die versicherten Sachen befinden, aus daran angeschlossenen Einrichtungen und Apparaten sowie aus Zierbrunnen, Aquarien, Wasserbetten, Heizungs-, Tank- und Wärmegewinnungsanlagen;</p> <p>D2. Eindringen von Regen-, Schnee- und Schmelzwasser ins Gebäude durch das Dach, aus Dachrinnen oder aus Aussenablaufrohren sowie durch geschlossene Fenster, Türen oder Oberlichter;</p> <p>D3. Rückstau aus der Abwasserkanalisation und Grundwasser im Innern des Gebäudes;</p> <p>D4. Entschädigt werden auch die Kosten für das Auftauen und die Reparaturen von durch Frost beschädigten Wasserleitungen und daran angeschlossenen Apparaten im Innern des Gebäudes, sofern diese vom Versicherungsnehmer als Mieter installiert worden sind.</p>	<p>E1. Glasbruch und Erblinden von Verglasungen;</p> <p>E2. Folgeschäden infolge Glassplitters am Hausrat;</p> <p>E3. Folgeschäden infolge Glassplitters am Gebäude, sofern der Versicherungsnehmer Eigentümer des Gebäudes ist und selbst darin wohnt.</p>
A1. Hausrat	■		■	Versicherungssumme gemäss Police	Versicherungssumme gemäss Police	Versicherungssumme gemäss Police	
		■	■	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.– für Einbruch und Beraubung.	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–	
		■			Bei einfachem Diebstahl auswärts ist die Leistung auf die in der Police dafür festgelegte Summe begrenzt.		
A2. Gebäudeverglasung	■						Versicherungssumme gemäss Police
A3. Mobiliarverglasung	■						Versicherungssumme gemäss Police
A4. Kosten	■	■		20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist.	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist. Schlossänderungskosten sind bei versichertem einfachem Diebstahl bis CHF 1'000.– versichert.	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist.	20% der Feuer-, Diebstahl- oder Wasserversicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist.
A5. Geldwerte	■	■		20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), jedoch maximal CHF 5'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police vereinbart ist.	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), jedoch maximal CHF 5'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police vereinbart ist.	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), jedoch maximal CHF 5'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police vereinbart ist.	
A6. Gästeeffekten, anvertrauter Hausrat, eigene Berufskleider und -utensilien ohne Handelswaren	■	■		20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat), mind. CHF 10'000.–	
A7. Schmucksachen	■		■	Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat)	Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat) bei Diebstahl aus einem Kassenschrank von über 100 kg oder einem eingemauerten Wandtresor, ansonsten 20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat). Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist.	Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat)	
		■	■	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat) mind. CHF 10'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist.	Bei Einbruchdiebstahl und Beraubung 20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat) mind. CHF 10'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist. Bei einfachem Diebstahl auswärts ist die Leistung auf die in der Police dafür festgelegte Summe begrenzt.	20% der Versicherungssumme gemäss A1. (Hausrat) mind. CHF 10'000.–. Darüber hinaus nur, sofern dies in der Police besonders vereinbart ist.	
A8. Gebäudeumgebung	■			Versicherungssumme gemäss Police			
A9. Kosten für psychologische Nachbetreuung	■			CHF 2'000.–	CHF 2'000.–		
		■		CHF 2'000.–	CHF 2'000.– bei Einbruch und Beraubung		

Nicht versichert sind

- A10. Motorfahrzeuge, Anhänger, Motorfahrräder (ausgenommen Fahrräder mit elektrischer Tretunterstützung), Wohnwagen, Mobilheime, je samt Zubehör;
- A11. Wasserfahrzeuge, für die eine obligatorische Haftpflicht vorgeschrieben ist, samt Zubehör;
- A12. Luftfahrzeuge, die im Luftfahrzeugregister eingetragen werden müssen;
- A13. Sachen und Kosten, welche anderweitig versichert sind oder versichert werden müssen;
- A14. Kosten für Leistungen von öffentlichen Feuerwehren, der Polizei und anderer zur Hilfe Verpflichteter;
- A15. Schäden infolge von kriegerischen Ereignissen, Neutralitätsverletzungen, Revolution, Rebellion, Aufstand, inneren Unruhen und dagegen ergriffenen Massnahmen sowie Erdbeben, vulkanischen Eruptionen (vorbehalten bleiben F1. und F2.) oder Veränderungen der Atomkernstruktur, es sei denn, der Anspruchsberechtigte weise nach, dass der Schaden mit diesen Ereignissen in keinem Zusammenhang steht;
- A16. Wiederherstellkosten für Foto-, Film-, Video- und Tonaufnahmen, Computerdaten und Akten.

Feuer- und Elementarschäden

- B6. Schäden durch bestimmungsgemässe oder allmähliche Raucheinwirkung;
- B7. Sturm-, Hagel- und Schneedruckschäden an Obsterträgen, Bodenerträgen und Blumen;
- B8. Sturm- und Wasserschäden an Wasserfahrzeugen auf dem Wasser samt Inhalt;
- B9. Schäden durch Bodensenkungen, schlechten Baugrund, fehlerhafte bauliche Konstruktion, mangelhaften Gebäudeunterhalt oder Unterlassung von Abwehrmassnahmen;
- B10. Schäden durch künstliche Erdbewegungen, Schneerutsch von Dächern, Grundwasser, Ansteigen und Überborden von Gewässern, das sich erfahrungsgemäss in kürzeren oder längeren Abständen wiederholt;
- B11. Betriebs- und Bewirtschaftungsschäden, mit denen erfahrungsgemäss gerechnet werden muss, wie Schäden bei Hoch- und Tiefbauten, Stollenbauten, bei der Gewinnung von Steinen, Kies, Sand oder Lehm;
- B12. Schäden durch Rückstau von Wasser aus der Kanalisation;
- B13. Schäden durch Wasser aus Stauseen oder sonstigen künstlichen Wasseranlagen ohne Rücksicht auf deren Ursache.

Diebstahlschäden

- C5. Schäden durch Verlieren oder Verlegen;
- C6. Schäden als Folge der umschriebenen Feuer- oder Elementarereignisse;
- C7. Schäden infolge von einfachem Diebstahl von Geldwerten;
- C8. Schäden infolge von Diebstahl durch Personen, die mit dem Versicherungsnehmer in Hausgemeinschaft leben;
- C9. Nicht als Einbruchdiebstahl gilt Diebstahl aus Luft-, Wasser- oder Motorfahrzeugen samt Anhängern, gleichgültig, wo sie sich befinden.

Wasserschäden

- D5. Schäden beim Auffüllen von Flüssigkeiten und bei Revisionsarbeiten an Heizungs-, Tank-, Wärme- und Kälteanlagen;
- D6. Schäden durch Regen-, Schnee- und Schmelzwasser durch offene Fenster, Türen, Oblichter und Dachluken oder durch Öffnungen am Dach sowie generell bei Neubauten, Umbauten oder anderen Arbeiten;
- D7. Rückstauschäden, für die der Eigentümer der Kanalisation haftbar ist;
- D8. Reparaturen beschädigter Leitungen sowie daran angeschlossener Apparate, Einrichtungen, Heizungs-, Tank-, Wärme- und Kälteanlagen;
- D9. Schäden an Kälteanlagen durch künstlich erzeugten Frost sowie Schäden an Wärmetauscher- und/oder Wärmepumpen-Kreislaufsystemen selbst infolge der Vermischung von Wasser mit anderen Flüssigkeiten oder Gasen innerhalb dieser Systeme;
- D10. Schäden verursacht durch Bodensenkungen, schlechten Baugrund, fehlerhafte bauliche Konstruktion, mangelhaften Gebäudeunterhalt oder Unterlassung von Abwehrmassnahmen;
- D11. Schäden als Folge der umschriebenen Feuer- und Elementarereignisse.

Glasbruchschäden

- E4. Schäden an Handspiegeln, optischen Gläsern, Brillen- und Uhrgläsern, Bildschirmverglasungen von Fernsehgeräten, Laptops, PCs, Handys und dergleichen, Glasgeschirren, Hohlgläsern und Beleuchtungskörpern jeder Art und Glühbirnen;
- E5. Schäden durch Schweisssspritzer und Kratzer;
- E6. Schäden als Folge der umschriebenen Feuer- und Elementarereignisse;
- E7. Schäden, die bei Arbeiten an den versicherten Objekten oder deren Umrahmungen sowie bei Installationen entstehen;
- E8. Folgekosten bei Reparatur und Ersatz von Badewannen und Duschtassen wie Anpassungsarbeiten an Platten, Armaturen udgl.

<div>Hausrat</div> <div>Versicherbar sind die nebenstehenden Sachen und Kosten. Den von Ihnen gewählten Deckungsumfang, für welchen Sie Versicherungsschutz geniessen, entnehmen Sie bitte Ihrer Police.</div>	<div>Erdbeben</div> <div>Versichert sind die Zerstörung, die Beschädigung, oder das Abhandenkommen als Folge von</div> <div>F1. Erdbeben; F2. Vulkanische Eruptionen.</div> <div>Zeitlich und räumlich getrennte Schäden, die innerhalb von 72 Stunden nach dem ersten schadenversachenden Erdbeben oder Vulkanausbruch auftreten, bilden ein Schadenereignis, wenn sie auf die gleiche atmosphärische oder tektonische Ursache zurückzuführen sind. Gedeckt sind alle Schadenereignisse deren Beginn in die Vertragsperiode fällt.</div> <div>Sind bei einem Schadenereignis mehrere versicherte Sachen am selben Standort betroffen, wird der vereinbarte Selbstbehalt nur einmal abgezogen.</div> <div>Versichert sind Schäden am Hausrat sowie Kosten gemäss A4. bis 20% der Versicherungssumme für Haustrat, mind. CHF 10'000.—.</div>	<div>Schmuck Spezial</div> <div>Versichert sind Schmucksachen, die sich im Eigentum der versicherten Personen befinden, sofern:</div> <div>G1. der Einzelwert einer Schmucksache CHF 3'000.— nicht übersteigt. Die Höchstentschädigung pro Schadenfall beträgt CHF 20'000.—. Massgebend ist der Wert, welcher zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültig war.</div> <div>Durch Spuren, Zeugen oder nach den Umständen schlüssig nachgewiesenen Schäden infolge von:</div> <div>G2. Diebstahl und Beraubung; G3. unvorhergesehene und plötzliche Zerstörung und Beschädigung aller Art durch äussere Einwirkung; G4. Verlieren oder anderweitiges Abhandenkommen.</div>	<div>Hausrat all risks</div> <div>Versichert sind die nachstehend aufgeführten Sachen und Gefahren:</div> <div>H1. Hausrat, der sich zu Hause und vorübergehend, nicht länger als ein Jahr, an beliebigen Orten auf der Welt ausserhalb der ständigen Wohnräumlichkeiten befindet.</div> <div>bei:</div> <div>H2. unvorhergesehener und plötzlicher Beschädigung durch äussere Einwirkung, Verlieren und Abhandenkommen; H3. plötzlichen und unvorhergesehenen Verlusten bei der Beförderung durch eine Transportunternehmung bzw. Verlust durch Unfall des Transportmittels; H4. notwendigen Anschaffungen wegen verspäteter Auslieferung des Reisegepäcks durch eine Transportunternehmung bis zu 20% der Versicherungssumme ohne Abzug eines Selbstbehaltes; H5. Unbeabsichtigter Ausfall des Kühltagegregates von Tiefkühltruhen oder Tiefkühlschränken. Versichert sind Lebensmitteln für den privaten Gebrauch, die dadurch ungeniessbar werden.</div>	<div>Schlüsselservice</div> <div>11. Wenn der Zugang zu den eigenen Wohnräumlichkeiten infolge fehlender Schlüssel nicht möglich ist und keine anderen vertretbaren Massnahmen zugemutet werden können, organisiert die Helvetia einen Handwerker, der den Zugang ermöglicht. Versichert sind die Aufwendungen des Handwerkers (Arbeits-, Material- und Wegkosten) für das Öffnen der Türe, das Anbringen eines Notschlosses sowie für die definitive Schadenbehebung.</div>
<div>Nicht versichert sind in Ergänzung zu den Ausschlüssen auf den Seiten 6 und 7</div>		<div>G5. Diebstähle von Schmucksachen aus Motorfahrzeugen, Luftfahrzeugen, Wohnwagen, Mobilheimen sowie Motor- und Segelbooten; G6. Schäden an Musterkollektionen; G7. Schäden, die entstehen, während die versicherten Sachen einem Dritten zum Transport übergeben sind; G8. Schäden, die entstehen, wenn die versicherten Objekte durch einen Dritten gereinigt, repariert oder erneuert und dabei zerstört oder beschädigt werden; G9. Schäden infolge von Abnutzung; G10. Schäden infolge von Veruntreuung oder Unterschlagung.</div>	<div>Nicht versicherte Sachen: H6. Geldwerte, Urkunden, Dokumente, Fahrkarten; H7. Geschäftspapiere, Geschäftsfahrhabe, Handelswaren und Musterkollektionen; H8. Gegenstände mit Kunst- oder Sammlerwert, Schmucksachen, Briefmarken und Musikinstrumente; H9. Informatiksoftware aller Art, Datenverluste, Verlieren und Abhandenkommen von Mobiltelefonen; H10. Kontaktlinsen, Sehbrillen, prothetische Hilfsgeräte, Prothesen; H11. Haustiere; H12. Modellflugzeuge mit einem Ersatzwert grösser als CHF 5'000.—; H13. Sachen, die sich dauernd im Freien befinden. Nicht versicherte Gefahren: H14. behördliche Verfügung, Konfiskationen oder Streik; H15. allmähliche Temperatur- und Witterungseinflüssen sowie durch Licht und sonstige Strahlen; H16. Wettkampfmässige Benützung von Sportgeräten;</div>	<div>(Fortsetzung Hausrat all risks) H17. Liegenlassen oder Verlegen; H18. Computerviren; H19. Nagetiere und Ungeziefer; H20. Verunreinigung (Ausscheidungen, Erbrechen, Fäkalien, Zerkratzen, Verbisse udgl.) verursacht durch eigene oder fremde Haustiere; H21. Normale Abnutzung, Verderb, Verschmutzung, Alterung, udgl. durch bestimmungsgemässen Gebrauch; H22. Kratz- und Lackschäden; H23. Abnutzung, Materialermüdung, Bruch an Uhrwerken; H24. Schäden, die unter vertragliche oder gesetzliche Garantieleistungen fallen, wenn versicherte Sachen durch Dritte gereinigt, repariert oder transportiert werden; H25. Schäden als Folge der umschriebenen Feuer- und Elementarereignisse, Diebstahl-, Wasserschäden sowie Schäden an Mobiliarglas; H26. die mit einem Schadenereignis verbundenen Umtriebe und Kosten, vorbehalten bleibt H4.</div>

Hausrat

Versicherbar sind die nebenstehenden Sachen und Kosten. Den von Ihnen gewählten Deckungsumfang, für welchen Sie Versicherungsschutz geniessen, entnehmen Sie bitte Ihrer Police.

Nicht versichert sind in Ergänzung zu den Ausschlüssen auf den Seiten 6 und 7

Unfallbehandlungskosten für Hunde, Katzen und übrige Haustiere

Versichert sind die im Eigentum des Versicherungsnehmers befindlichen Haustiere gegen:

- J1. Unfall, d.h. jede körperliche Einbusse, hervorgerufen durch eine plötzliche äussere Einwirkung, deren Ursache eine zufällige und unfreiwillige ist (inkl. während eines Transportes) und nicht Folge einer Krankheit ist. Dem Unfall gleichgestellt gilt die Vergiftung.

Die Helvetia vergütet im Schadenfall die Kosten im Rahmen der vereinbarten Versicherungssumme für:

- J2. Tierärztliche Honorare und physiotherapeutische Behandlungen;
- J3. Pharmazeutische Ausgaben und Hilfsmittel sowie homöopathische Heilmittel;
- J4. Chirurgische Eingriffe;
- J5. Radiologische und radiotherapeutische Untersuchungen und Behandlungen;
- J6. Spitalaufenthalte;
- J7. Notfalltransporte durch eine Tierambulanz;
- J8. Notwendige Einschläferungen.

Krankenversicherung für Hunde und Katzen

Versichert sind die im Eigentum des Versicherungsnehmers befindlichen Haustiere gegen:

- K1. Krankheit, d.h. jede durch einen Tierarzt festgestellte Veränderung des Gesundheitszustandes, welche als solche von der veterinärmedizinischen Fakultät anerkannt wird und eine ärztliche Behandlung bedingt;
- K2. Diese Versicherung kann ab dem 3. Monat bis maximal dem 7. Altersjahr abgeschlossen werden;
- K3. Versicherbar sind max. 2 Hunde und 2 Katzen pro Haushalt;
- K4. Die Karenzfrist von 30 Tagen beginnt nach Inkrafttreten der Versicherung. Bei Auflösung bzw. Sistierung der Versicherung beginnt bei einem späteren Neuabschluss der Versicherung die Karenzfrist wieder neu.

Die Helvetia vergütet im Schadenfall die Kosten im Rahmen der vereinbarten Versicherungssumme für:

- K5. Tierärztliche Honorare und physiotherapeutische Behandlungen;
- K6. Pharmazeutische Ausgaben und Hilfsmittel sowie homöopathische Heilmittel;
- K7. Chirurgische Eingriffe;
- K8. Radiologische und radiotherapeutische Untersuchungen und Behandlungen;
- K9. Spitalaufenthalte;
- K10. Notfalltransporte durch eine Tierambulanz;
- K11. Notwendige Einschläferungen.

Unfallbehandlungskosten und Krankenversicherung für Pferde

Versichert sind die in der Police aufgeführten, nicht gewerblichen Zwecken dienenden Pferde gegen:

- M1. Unfall, d.h. jede körperliche Einbusse, hervorgerufen durch eine plötzliche äussere Einwirkung, deren Ursache eine zufällige und unfreiwillige ist (inkl. während eines Transportes) und nicht Folge einer Krankheit ist. Dem Unfall gleichgestellt gilt die Vergiftung;
- M2. Krankheit, d.h. jede durch einen Tierarzt festgestellte Veränderung des Gesundheitszustandes, welche als solche von der veterinärmedizinischen Fakultät anerkannt wird und eine ärztliche Behandlung bedingt;
- M3. Akute Krankheit: Akute Veränderungen des Gesundheitszustandes, (zum Beispiel: akute Kolik oder Verdauungsstörungen, akute Hufrehe, Kreuzschlag (Myoglobinurie), akute Infektionskrankheiten, akute Entzündungen und Infektionen des Kreislaufsystems; Starrkrampf, Tollwut, Skalma unter der Voraussetzung, dass das Tier vorgängig und rechtzeitig dagegen schutzgeimpft und periodisch nachgeimpft worden ist), die Kastration bis zum Alter von 3 Jahren. Die Folgen von Trächtigkeit und Geburt sind den akuten Krankheiten gleichgestellt;
- M4. Chronische Krankheit: Veränderung des Gesundheitszustandes als Folge von sich langsam und schleichend entwickelnden Krankheiten, (zum Beispiel: chronische Krankheiten der Luftwege wie Tracheitis, Bronchiolitis, Bronchitis, Lungenemphysem, alle Formen chronischer Arthritis (Rheumatismus), Arthrose, Lahmheiten infolge von Exostosen, Strahlbeinlahmheit, nicht durch Unfall verursachte Blindheit, Koller, Wildrössigkeit, Blutarmut).

Die Helvetia vergütet im Schadenfall die Kosten im Rahmen der vereinbarten Versicherungssumme für:

- M5. Tierärztliche Honorare für die Aufnahmeuntersuchung, Kosten für tierärztliche Berichte, Gesundheitszeugnisse und Expertisen;
- M6. Ambulante und stationäre tierärztliche Behandlung und pharmazeutische sowie homöopathische Produkte, welche vom behandelnden Tierarzt übergeben oder verschrieben werden;
- M7. Labor- und Röntgenuntersuchungen;
- M8. Chirurgische Eingriffe.

Bei Pferden bis zum 4. Lebensmonat und ab dem vollendeten 12. Lebensjahr werden nur 80% der Behandlungskosten, nach Abzug des Selbstbehalts, bezahlt.

- L1. Krankheiten und Unfallfolgen, die sich vor Inkrafttreten der Versicherung ereignet haben, erkennbar waren oder von einem Tierarzt anlässlich einer Untersuchung hätten diagnostiziert werden können;
- L2. Schädigungen des Tieres, die durch haftpflichtige Drittpersonen oder Tiere zugefügt werden und eine zivilrechtliche Haftung zur Folge haben sowie absichtliche oder grobfahrlässige Schädigungen des Tieres durch den Tierhalter;
- L3. Gesundheitsbeeinträchtigungen, die sich anlässlich von Wettkämpfen oder Trainings ereignen;
- L4. Psychotherapeutische Behandlungen sowie Behandlungen der Aggressivität des Tieres;
- L5. Invalidität, Geburtsgebrechen und/oder Erbkrankheiten;

- L6. Behandlungskosten und Pflegeleistungen im Zusammenhang mit der Trächtigkeit und dem Wurf und deren Folgen;
- L7. Chirurgische Eingriffe ästhetischen Charakters, Zahnpflege und ansteckenden Krankheiten falls das Tier weder schutzgeimpft ist, noch die periodischen Nachimpfungen erhalten hat;
- L8. Tierärztliche Honorare für die Untersuchung eines versicherten aber nicht kranken Tieres, welches keine Behandlung erfordert und die Kosten für die obligatorischen oder fakultativen Impfungen und Nachimpfungen;
- L9. Tierkremation.

- M9. Tierärztliche Honorare für die Untersuchung eines versicherten aber nicht kranken Tieres, welches keine Behandlung erfordert;
- M10. Kosten für obligatorische oder fakultative Impfungen und Nachimpfungen;
- M11. Kosten für Transport, Schlachtung, Euthanasie und Kadaververwertung;
- M12. Kosten für die Trächtigkeit, Geburt, Kastration, Sterilisation und deren Folgen;
- M13. Kosten von Weidegang und Hufbeschlag, ausgenommen der Mehrkosten des ersten, durch den Tierarzt angeordneten orthopädischen Hufbeschlags;.
- M14. Behandlungskosten aller Sehnenschäden, unabhängig welchen Ursprungs, im ersten Versicherungsjahr;
- M15. Schäden aus der Teilnahme an Pferderennen, Militarywettkämpfen und Fahrwettbewerben.

Privathaftpflicht

Sie wollen wissen, wie Sie versichert sind?
Leistungsumfang und Versicherungssummen sind Ihren Wünschen entsprechend in Ihrer Police aufgeführt.

Versichert sind die gesetzlichen Haftpflichtansprüche Dritter infolge von Personen- und Sachschäden, die durch eine versicherte Person aus ihrem Verhalten im Privatleben verursacht werden, insbesondere als

Basisversicherung:	
N1.	Mieter, Pächter oder Eigentümer von Wohnraum:
N1.1	Mieter und Pächter von Gebäuden und Räumlichkeiten zu Wohnzwecken als Lebensmittelpunkt, für Schäden am selbst genutzten Objekt und an den üblichen fest installierten Einrichtungsgegenständen sowie am dazugehörenden gemieteten Mobiliar.
N1.2	Eigentümer einer selbst bewohnten, ausschliesslich Wohnzwecken dienenden Liegenschaft mit höchstens drei Wohnungen, oder eines nicht eingelösten Mobilheimes mit festem Standort einschliesslich der dazugehörenden Anlagen und Einrichtungen.
N1.3	Stockwerk-, Mit- oder Gesamteigentum: Der Versicherungsschutz beschränkt sich auf den Teil der Schadenaufwendungen, der die Versicherungssumme der von der Stockwerk- oder Miteigentümergeinschaft abgeschlossenen Haftpflichtversicherung übersteigt. Besteht keine solche Versicherung, so entfällt auch der Versicherungsschutz aus diesem Vertrag.
N2.	Mieter eines Ferieneinfamilienhauses, einer Wohnung zu Ferien- oder Ausbildungs- oder Arbeitszwecken, sowie als Mieter von Hotelzimmern und nicht eingelösten Mobilheimen mit festem Standort, von Garagen, sowie Bastel-, Probe-, Partyräumen und dergleichen für Schäden am selbst genutzten Objekt und an den üblichen fest installierten Einrichtungsgegenständen sowie am dazugehörenden gemieteten Mobiliar.
N3.	Eigentümer eines Ferieneinfamilienhauses, einer Ferienwohnung (als Stockwerk-, Mit- oder Gesamteigentümer nur im Rahmen von Ziffer N1.3) sowie eines nicht eingelösten Mobilheimes mit festem Standort einschliesslich der dazugehörenden Anlagen und Einrichtungen.
N4.	Eigentümer von unbebauten Grundstücken, wie Schrebergärten, Pflanzungen, Wein- und Obstgärten sowie Wald, Felder oder Wiesen, soweit die Erträge nicht einen wesentlichen Teil des jährlichen Erwerbseinkommens der versicherten Person ausmachen.
N5.	Verantwortlicher für Umweltbeeinträchtigungen: Versichert ist die Haftpflicht aus einer Umweltbeeinträchtigung im Zusammenhang mit den versicherten Objekten, wenn sie die Folge eines einzelnen, plötzlich eingetretenen, unvorhergesehenen Ereignisses ist, das zudem sofortige Massnahmen erfordert. Mitversichert sind die zulasten des Versicherungsnehmers gehenden Schadenverhütungskosten.
N6.	Bauherr für Abbruch-, Erdbewegungs- und Bauarbeiten an den versicherten Objekten bis zu einer Bausumme von CHF 100'000.– (gemäss BKP 2).
N7.	Weiteres Familienhaupt: Versichert ist zudem die Haftpflicht einer anderen Person als Familienhaupt für Schäden, die durch unmündige Kinder und unmündige Hausgenossen des Versicherungsnehmers oder seines Ehe- bzw. Konkubinatspartners, die sich unentgeltlich vorübergehend bei jener aufhalten, verursacht werden. Ebenfalls gedeckt sind Ansprüche des vorübergehenden Familienhauptes selbst und der mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen für Sachschäden bis zu einer Schadenhöhe von CHF 5'000.–.
N8.	Urteilsunfähige und entmündigte Kinder oder Hausgenossen: Versichert sind Ansprüche für Schäden, die durch urteilsunfähige und entmündigte Kinder oder Hausgenossen des Versicherungsnehmers oder seines Ehe- bzw. Konkubinatspartners verursacht werden, sofern und soweit bei einem Urteilsfähigen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen eine Schadenersatzpflicht bestünde. Für diese Schäden ist die Versicherungssumme auf CHF 500'000.– pro Schadenfall begrenzt.
N9.	Tageskinder: Versichert sind Ansprüche für Schäden an Dritten, die durch Pflege- und Tageskinder verursacht werden, die sich vorübergehend beim Versicherungsnehmer aufhalten.
N10.	Verantwortlicher für übernommene und anvertraute Sachen, die der versicherten Person zum Gebrauch, zur Verwahrung oder zu anderen Zwecken überlassen worden sind, oder die sie gemietet hat.

Nicht versichert ist die Haftpflicht

a)	für über die gesetzliche Haftung hinausgehende Schadenersatzansprüche. Dies auch dann, wenn im Mietvertrag weiter gehende Regelungen getroffen worden sind.
a)	des Stockwerk- oder Miteigentümers für Schäden an den gemeinschaftlichen Gebäudeteilen, Räumlichkeiten und Anlagen, und zwar für denjenigen Teil des Schadens, welcher der Eigentümerquote des betreffenden Stockwerk- oder Miteigentümers gemäss Begründungsakt entspricht.
a)	für über die gesetzliche Haftung hinausgehende Schadenersatzansprüche. Dies auch dann, wenn im Mietvertrag weiter gehende Regelungen getroffen worden sind.
a)	wenn nur mehrere in der Wirkung gleichartige Ereignisse zusammen (wie gelegentliches tropfenweises Eindringen schädlicher Stoffe in den Boden, wiederholtes Verschütten von Flüssigkeiten aus mobilen Behältern) Schadenverhütungs-, Schadenminderungs- oder Schadenbehebungsmassnahmen auslösen, die bei einzelnen Ereignissen dieser Art nicht notwendig sind;
b)	für die Aufwendungen für die Feststellung von Lecken, für das Entleeren und Wiederauffüllen sowie die Kosten für Reparaturen und Änderungen der Anlagen;
c)	für den eigentlichen Umweltschaden, d.h. Schäden an Sachen, welche nicht unter den Individualrechtsgüterschutz fallen;
d)	im Zusammenhang mit Altlasten;
e)	durch betriebseigene Abfallanlagen. Dieser Ausschluss hat keine Gültigkeit für Anlagen zur Kompostierung oder kurzfristigen Zwischenlagerung von Abfällen oder sonstigen Abfallprodukten sowie zur Klärung oder Vorbehandlung von Abwässern;
f)	die auf eine schuldhafte Missachtung gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften zurückzuführen sind.
a)	für Ansprüche aus Schäden wegen Verminderung der Ergiebigkeit oder des Versiegens von Quellen;
b)	für Ansprüche im Zusammenhang mit Altlasten (z.B. verunreinigter Aushub);
c)	für Schäden, sofern die Bausumme CHF 100'000.– übersteigt;
d)	für Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an Geschädigte ausgerichtet haben.
a)	für Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an Geschädigte ausgerichtet haben.
a)	für Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an Geschädigte ausgerichtet haben.
a)	für Ansprüche des Versicherungsnehmers selbst oder Ansprüche einer versicherten Person;
b)	für Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an Geschädigte ausgerichtet haben.
	für Schäden an
a)	Kostbarkeiten und Antiquitäten;
b)	Geld, Bankomat- und Kreditkarten, Wertpapieren, Dokumenten und Plänen;
c)	Sachen des Arbeitgebers einer versicherten Person oder einer sonst in Hausgemeinschaft lebenden Person sowie Schäden im Zusammenhang mit anvertrauten Geschäftsschlüsseln oder anderen Schliesssystemen (z.B. Badges), vorbehalten bleibt N27.;
d)	Sachen, an denen eine versicherte Person gegen Entgelt eine Tätigkeit ausübt;
e)	Musikinstrumente, welche seit mehr als 365 Tagen von einer versicherten Person gehalten oder gemietet werden;
f)	Sachen, die Gegenstand eines Miet-Kauf-, Leasing-Kauf- oder Leasingvertrages sind sowie an Gegenständen unter Eigentumsvorbehalt;
g)	Sachen, die Eigentum einer in Hausgemeinschaft lebenden Person sind;
h)	Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an Geschädigte ausgerichtet haben;
i)	Pferden und Maultieren.

Versichert sind die gesetzlichen Haftpflichtansprüche Dritter infolge von Personen- und Sachschäden, die durch eine versicherte Person aus ihrem Verhalten im Privatleben verursacht werden, insbesondere als

Basisversicherung:

N11. Nebenberufstätiger: Versichert ist die Haftpflicht aus einer nebenberuflichen Tätigkeit sofern der Erwerb insgesamt pro Jahr nicht mehr als CHF 20'000.– beträgt.
N12. Halter von Tieren, wie Hunden, Katzen, Schafen, Ziegen, Pferden, Bienen sowie Schlangen und anderen üblichen Haustieren, sofern die behördlichen Bestimmungen über deren Haltung befolgt werden und soweit allfällige Erträge aus der Haltung dieser Tiere insgesamt pro Jahr nicht mehr als CHF 20'000.– betragen. Versichert ist ebenfalls die Haftpflicht eines Dritten für Schäden, die durch ein Haustier einer versicherten Person verursacht werden, welches diesem Dritten zur Betreuung überlassen wurde, sofern die Haltung und Betreuung nicht gewerbsmässig erfolgt. Dauert die Betreuung mehr als einen Monat, sind Schäden, die nach Ablauf eines Monats entstanden sind, nicht mehr gedeckt. Ebenfalls gedeckt sind die Ansprüche des Dritten selbst und der mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen für Sachschäden bis zu einer Höhe von CHF 5'000.–, sofern die Haltung und Betreuung nicht gewerbsmässig erfolgt. Dauert die Betreuung mehr als einen Monat, sind Schäden, die nach Ablauf eines Monats entstanden sind, nicht mehr gedeckt. Versichert sind Sachschäden, die durch Haustiere verursacht werden, auch ohne gesetzliche Haftung bis zu einer Höhe von CHF 500.–.
N13. Dienstherr, für Schäden, die Dritte durch das im Haushalt des Versicherungsnehmers tätige private Dienstpersonal erleiden. Versichert ist zudem die Haftpflicht der Hausangestellten und Aushilfen gegenüber Dritten aus ihren dienstlichen Verrichtungen für den Versicherungsnehmer.
N14. Sportler: Versichert sind Ansprüche für Schäden, welche bei der Sportausübung entstehen. Versichert sind Sachschäden aus dem Sport- und Spielbetrieb auch ohne gesetzliche Haftung bis zu einer Höhe von CHF 500.–.
N15. Waffenbesitzer und Schütze.
N16. Angehöriger der Armee, des Zivilschutzes oder der öffentlichen Feuerwehren.
N17. Gelegentlicher Benützer fremder, in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein sowie in Ländern der europäischen Union und EFTA-Staaten immatrikulierten Personen- und Lieferwagen sowie Wohnmobile bis 3,5 t, Kleinmotorfahrzeuge und landwirtschaftlichen Fahrzeuge bis 3,5 t, Motorräder, Minimotorräder und Motorroller: Versichert sind Ansprüche gegen die versicherte Person für die gelegentliche, nicht regelmässige, bloss ausnahmsweise und während kurzer Zeit erfolgte Benützung als Lenker oder Mitfahrer, soweit die Ansprüche nicht durch die für das Fahrzeug abzuschliessende Haftpflicht-Versicherung versichert sind. Versichert ist auch die Mehrprämie infolge Bonusverlustes des Halters aus seiner Motorfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung. Die Pauschalabfindung berechnet sich wie folgt: Für die Berechnung des Bonusverlustes werden die auf den Schadenfall folgenden Jahre bis zur Wiedererreichung der Prämienstufe vor dem Unfall berücksichtigt, unter der Annahme, dass in diesem Zeitraum der Bonus nicht durch einen weiteren Schaden beeinflusst wird und keine Änderung der Prämie oder des Bonussystems eintritt. Diese Entschädigung entfällt, wenn die Helvetia dem Motorfahrzeug-Haftpflicht-Versicherer seine Schadenaufwendungen (abzüglich Selbstbehalt) zurückerstattet. Führt der Schaden wegen einer Bonusschutzversicherung nicht zu einer höheren Prämie, so wird keine Entschädigung unter diesem Titel bezahlt. Hat der Halter des benützten Motorfahrzeuges die erforderliche Haftpflicht-Versicherung nicht abgeschlossen oder war diese zur Zeit des Schadenereignisses ausser Kraft, entfällt der Versicherungsschutz aus diesem Vertrag.
N18. Halter und Benützer von nachfolgenden Wasserfahrzeugen: Paddel-, Ruder-, Segelboote ohne Motor mit einer Segelfläche von weniger als 15 m², Surfbretter und Rafts unter 2.5m Länge. Diese Aufzählung ist abschliessend.
N19. Halter und Benützer von Fahrrädern und diesen hinsichtlich Haftpflicht und Versicherung gleichgestellten E-Bikes. Durch Kinder im Vorschulalter verursachte Schäden sind ebenfalls versichert.
N20. Halter und Benützer von Motorfahrrädern und diesen hinsichtlich Haftpflicht und Versicherung gleichgestellten E-Bikes und diesen hinsichtlich Haftpflicht und Versicherung gleichgestellten Motorhandwagen und Motoreinachsern, die von einer zu Fuss gehenden Person geführt werden. Der Versicherungsschutz beschränkt sich auf den Teil der Entschädigung, der die Versicherungssumme der gesetzlich vorgeschriebenen Versicherung übersteigt.

Nicht versichert ist die Haftpflicht

a) für Schäden des Auftraggebers oder des Arbeitgebers; b) für Schäden im Zusammenhang mit anvertrauten Geschäftsschlüsseln oder anderen Schliesssystemen (z.B. Badges), vorbehalten bleibt N27.; c) für Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an Geschädigte ausgerichtet haben.
a) für Schäden aus der Teilnahme an jagdsportlichen Veranstaltungen; vorbehalten bleibt N24.
a) für Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an Geschädigte ausgerichtet haben.
a) für Schäden an gemieteten oder entlehnten Pferden sowie an der dazugehörenden Reit- und Fahrausrüstung; vorbehalten bleibt N25.; b) für Schäden aus der Ausübung des Flug- und Motorsports. Nicht unter diesen Ausschluss fallen Modellluftfahrzeuge bis zu einem Gewicht von 30 kg (Versicherungsnachweis obligatorisch); c) aus der Teilnahme an jagdsportlichen Veranstaltungen; vorbehalten bleibt N24.; d) aus der Teilnahme an Pferderennen und Fahrwettbewerben; e) für von Berufssportlern verursachte Schäden; f) für Schäden aus der Benützung von Gokarts.
a) als Jäger; vorbehalten bleibt N24.
a) bei berufsmässiger Tätigkeit; b) bei kriegerischen Ereignissen und bürgerlichen Unruhen sowie Aufruhr; c) für Schäden am Dienstmaterial.
a) für Ansprüche aus Schäden am benützten Fahrzeug und dazugehörenden Teilen, an Anhängern und an geschleppten oder gestossenen Fahrzeugen; vorbehalten bleibt N21.; b) für Ansprüche aus Schäden im Zusammenhang mit der Benützung eines Fahrzeuges, das von einer versicherten Person, vom Arbeitgeber einer versicherten Person oder vom Arbeitgeber einer in Hausgemeinschaft lebenden Person oder von der Armee gehalten oder regelmässig gelenkt wird oder gegen Entgelt gemietet wurde; c) für Fahrten, die gesetzlich nicht erlaubt oder vom Halter nicht bewilligt sind; d) aus der Teilnahme an Rennen, Rallyes und ähnlichen Wettfahrten, bei entsprechenden Trainingsfahrten sowie bei Fahrten auf Rennstrecken; e) für Ansprüche aus Schäden an den mit dem Fahrzeug beförderten Sachen; f) für Fahrten, die eine versicherte Person gegen Entgelt oder beruflich ausführt; g) infolge der Benützung von Fahrzeugen, die von einer Garage, einem Händler- oder Reparaturbetrieb überlassen oder im Rahmen des Car-Sharings (z.B. Mobility-Fahrzeuge) übernommen wurden; h) für Regress- und Ausgleichsansprüche aus den für das Fahrzeug abgeschlossenen Versicherungen und Kürzungen der Versicherungsleistung (namentlich Abzüge wegen grober Fahrlässigkeit) sowie der Ersatz eines Selbstbehaltes der Haftpflichtversicherung für das benützte Fahrzeug.
a) für Schäden am benützten Wasserfahrzeug, es sei denn, die versicherte Person habe diese Schäden als Fahrgast verursacht.

Versichert sind die nachstehenden Risiken für die gesetzlichen Haftpflichtansprüche Dritter infolge von Personen- und Sachschäden nur wenn die entsprechenden Zusatzversicherungen abgeschlossen wurden.

Zusatzversicherungen:

N21. Verursacher von Beschädigungen an fremden, in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein sowie in Ländern der europäischen Union und EFTA-Staaten immatrikulierten Personen- und Lieferwagen sowie Wohnmobilen bis 3,5 t, Kleinmotorfahrzeugen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen bis 3,5 t, Anhängern bis 3,5 t, Motorrädern, Minimotorrädern. Versichert sind Ansprüche gegen eine versicherte Person als Lenker oder Mitfahrer für unfallbedingte Sachschäden bei der gelegentlichen, nicht regelmässigen, bloss ausnahmsweisen und während kurzer Zeit erfolgten Benützung fremder Motorfahrzeuge zu Privatzwecken. Ebenfalls gedeckt sind die Abschleppkosten bis zur nächstgelegenen, für die in Betracht kommenden Arbeiten geeignete Werkstätte oder Abbruchstelle. Besteht für das benützte Fahrzeug eine Kaskoversicherung, so werden dem Halter lediglich der Selbstbehalt und die durch den Schaden verursachte Mehrprämie (Bonusverlust) vergütet. Für die Berechnung des Bonusverlustes werden die auf den Schadenfall folgenden Jahre bis zur Wiedererreichung der Prämienstufe vor dem Unfall berücksichtigt, unter der Annahme, dass in diesem Zeitraum der Bonus nicht durch einen weiteren Schaden beeinflusst wird und keine Änderung der Prämie oder des Bonussystems eintritt. Diese Entschädigung entfällt, wenn die Helvetia dem Motorfahrzeug-Kasko-Versicherer seine Schadenaufwendungen (abzüglich Selbstbehalt) zurückerstattet. Führt der Schaden wegen einer Bonusschutzversicherung nicht zu einer höheren Prämie, so wird keine Entschädigung unter diesem Titel bezahlt.
N22. Lehrer an öffentlichen und privaten Schulen.
N23. Ski- und Sportlehrer, Bergführer.
N24. Jäger: Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht der namentlich bezeichneten Person (Versicherungsnachweis obligatorisch) als Jäger, Jagdaufseher, Pächter eines Jagdreviers, aus der Verwendung von Hunden während der Jagd sowie aus der Teilnahme an jagdsportlichen Veranstaltungen (z.B. Übungsschiessen, Jagdhundeprüfungen).
N25. Mieter, Entlehner und Reitschüler von/mit fremden Pferden für unfallmässig entstandenen und von einer versicherten Person schuldhaft verursachten Schaden (Tod, Wertverminderung und Tierarztkosten) an gemieteten, entlehnten, vorübergehend gehaltenen oder im Auftrag verwendeten Pferden und an der dazugehörenden gemieteten oder entlehnten Reit- oder Fahrausrüstung. Wenn der Pferdeeigentümer einen nachgewiesenen Ertragsausfall erleidet, ist auch der kommerzielle Ausfall bei vorübergehender Gebrauchsunfähigkeit bis maximal zu der in der Police vereinbarten Tagesentschädigung und Versicherungssumme versichert. Versicherungsschutz wird auch für Vereins-, Kurs- und schulinterne Prüfungen gewährt.
N26. Verursacher von grobfahrlässig herbeigeführten Haftpflichtschäden: Die Helvetia verzichtet bei grobfahrlässiger Verursachung des versicherten Ereignisses auf das ihr gesetzlich zustehende Recht auf Leistungskürzung gemäss Art. 14 Abs. 2 und 3 des Versicherungsvertragsgesetzes. Die Helvetia behält sich jedoch eine Leistungskürzung vor, wenn das versicherte Ereignis in alkoholisiertem Zustand, unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss verursacht wurde. Kein Verzicht erfolgt, wenn die versicherte Person das versicherte Ereignis durch Lenken eines Fahrzeuges in angetrunkenem oder fahruntfähigem Zustand im Sinne der Strassenverkehrsgesetzgebung oder durch ein Geschwindigkeitsdelikt im Sinne von Art. 90 Abs. 4 des Strassenverkehrsgesetzes verursacht hat. Andere Deckungseinreden bleiben vorbehalten.
N27. Verantwortlicher für anvertraute Geschäftsschlüssel oder anderen Schliesssystemen (Badges) bis maximal CHF 30'000.– pro Ereignis. Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht für die Folgen aus dem Verlust anvertrauter Geschäftsschlüsseln oder Codes und Karten für elektronische Zutrittssysteme (Badge) und dergleichen ausserhalb der Arbeitszeit.

Nicht versichert ist die Haftpflicht

In Ergänzung zu N17. b) bis h): a) für Ansprüche aus Schäden an geschleppten oder gestossenen Fahrzeugen; b) für Ansprüche aus Betriebs-, Bruch- und Abnutzungsschäden am benützten Fahrzeug, im Besonderen auch Federbrüchen, hervorgerufen durch die Erschütterungen des Fahrzeuges auf der Strasse, Schäden wegen Ölmangels, Schäden infolge Fehlens, Verlustes oder Einfrierens des Kühlwassers; c) für die Ersatzwagenmiete; d) für Minderwert; e) für Schäden an Trikes und Quads.
a) für Schäden an Sachen, welche die versicherte Person zum Gebrauch, zur Bearbeitung, Verwahrung oder zu irgend einem anderen Zweck übernommen hat, soweit sie im Zusammenhang mit der versicherten beruflichen Tätigkeit stehen; b) als vollamtlicher Ski- und Sportlehrer sowie als Bergführer. Vorbehalten bleibt N23.
a) aus der Jagd ohne gültige Jagdbewilligung und aus der Übertretung gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften über Jagd- und Wildschutz; b) für Wild- und Flurschäden; c) für Schäden an zum Gebrauch übernommenen Jagdgeräten und Hunden.
a) bei Teilnahmen an Pferderennen, Springkonkurrenzen und Fahrwettbewerben.

Örtlicher und zeitlicher Geltungsbereich

Die Versicherung gilt für Schäden auf der ganzen Welt, die innerhalb der Vertragsdauer verursacht werden.

Allgemeine Ausschlüsse

O1.	Ansprüche aufgrund einer vertraglich übernommenen, über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Haftung und wegen Nichterfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Versicherungspflichten.
O2.	Die Haftpflicht für Schäden, deren Eintritt mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden musste oder in Kauf genommen wurde, sowie Abnutzungsschäden (beispielsweise an Böden, Wänden und Decken) und Schäden an Sachen durch allmähliche Einwirkung, wie Witterung, Temperatur, Feuchtigkeit, Schwamm- und Pilzbildung, Staub, Rauch, Russ, Gase, Dämpfe oder Erschütterungen.
O3.	Die Haftpflicht für alle bei der vorsätzlichen Begehung eines Verbrechens oder Vergehens im Sinne des Schweizerischen Strafgesetzbuches verursachten Schäden sowie die Haftpflicht für die Folgen von Tätlichkeiten.
O4.	Die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von Luftfahrzeugen jeder Art – auch bemannte und unbemannte Frei- und Fesselballone, Drachen sowie Hängegleiter –, die nach schweizerischer Gesetzgebung in das Luftfahrzeugregister eingetragen werden müssen oder für die der Halter sicherstellungspflichtig ist bzw. wäre, falls sie in der Schweiz immatrikuliert würden. Vorbehalten bleibt N14b. Ferner die Haftpflicht als ziviler Fallschirmspringer und als Fluglehrer.
O5.	Die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von Motorfahrzeugen und von ihnen gezogenen Anhängern und geschleppten Fahrzeugen, soweit hierfür nach der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung eine obligatorische Versicherung vorgeschrieben ist bzw. wäre, falls sie in der Schweiz immatrikuliert würden. Vorbehalten bleiben N17. und N21.
O6.	Die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von Wasserfahrzeugen aller Art, für die aufgrund der schweizerischen Gesetzgebung eine Versicherung vorgeschrieben ist bzw. wäre, falls sie in der Schweiz immatrikuliert würden.
O7.	Die Haftpflicht als Halter und Lenker bei Fahrten ohne behördliche Bewilligung (z.B. aus dem Gebrauch von Minimotorrädern, Gokarts auf öffentlichen Strassen).
O8.	Ansprüche aus Schäden im Zusammenhang mit einer beruflichen oder gegen Entgelt ausgeübten Tätigkeit. Vorbehalten bleiben N11., N22. und N23.

O9.	Ansprüche aus Schäden, welche versicherte Personen sich gegenseitig oder einer mit ihnen in Haus- oder Wohngemeinschaft lebenden Person zufügen.
O10.	Ansprüche aus Schäden an Luft-, Wasser-, Motor- und Kleinmotorfahrzeugen, Minimotorrädern und Anhängern, die eine versicherte Person zum Gebrauch oder in Obhut übernommen hat. Vorbehalten bleiben N17., N18. und N21.
O11.	Ansprüche im Zusammenhang mit der Übertragung von ansteckenden Krankheiten.
O12.	Ansprüche aus Schäden infolge der Einwirkung ionisierender Strahlen und Laserstrahlen.
O13.	Aufwendungen zur Verhütung von Schadenereignissen. Vorbehalten bleibt N5.
O14.	Schäden, die direkt oder indirekt auf Asbest oder asbesthaltige Materialien, Chlorkohlenwasserstoff (CKW), Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW) oder Urea-Formaldehyde zurückzuführen sind, oder mit diesen im Zusammenhang stehen.
O15.	Schäden im Zusammenhang mit dem Verlust von Daten und mit der Wiederherstellung derselben.
O16.	Nicht versichert sind Vermögensschäden, die nicht auf einen versicherten Personen- oder Sachschaden zurückzuführen sind.

Basis-Rechtsschutz

Leistungen im Rechtsschutzfall

Die Coop Rechtsschutz gewährt in den abschliessend aufgezählten Fällen folgende Leistungen:	
P1.	Wahrnehmung der rechtlichen Interessen durch den Rechtsdienst der Coop Rechtsschutz
P2.	Bezahlung bis max. CHF 250'000.– (ausserhalb Europas CHF 50'000.–) a) der Kosten von beauftragten Rechtsanwälten; b) der Kosten von beauftragten Experten; c) der zu Lasten des Versicherten gehenden Verfahrens- und Gerichtskosten; d) der an die Gegenpartei zu entrichtenden Prozessentschädigung.

Nicht bezahlt werden

P4.	Schadenersatz;
P5.	Kosten, zu deren Übernahme ein haftpflichtiger Dritter verpflichtet ist;
P6.	Dem Versicherten gerichtlich zugesprochene Prozess- und Parteientschädigungen sind abzutreten.

Versichert sind

P3.	die Geltendmachung von Schadenersatz für Personen- oder Sachschäden gegenüber dem Verursacher resp. dessen Haftpflichtversicherung sowie damit zusammenhängende Streitigkeiten mit Versicherungen.
-----	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nicht versichert sind

P7.	Sämtliche nicht speziell aufgeführten Rechtsschutzfälle und Eigenschaften. Kein Rechtsschutz wird zudem gewährt bei Fällen: a) die vor Abschluss des Versicherungsvertrages eingetreten sind; b) unter versicherten Personen, mit der Coop Rechtsschutz oder deren Organen oder Beauftragten; c) im Zusammenhang mit der vorsätzlichen Begehung einer Straftat sowie bei vorsätzlich verursachten Rechtsschutzfällen; d) im Zusammenhang mit dem reinen Inkasso von Forderungen sowie bei Fällen im Zusammenhang mit abgetretenen Forderungen; e) in welchen der Mindeststreitwert unter CHF 500.– liegt; f) im Zusammenhang mit der Geltendmachung reiner Vermögensschäden (ohne damit zusammenhängende Personen- oder Sachschäden); g) im Zusammenhang mit der Geltendmachung reiner Sachschäden an Motorfahrzeugen; h) im Zusammenhang mit kriegерischen Ereignissen oder Unruhen.
-----	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Örtlicher und zeitlicher Geltungsbereich

Die Versicherung gilt weltweit.
Der Rechtsschutzfall gilt im Zeitpunkt des versicherten Ereignisses als eingetreten.

Begriffserklärungen

Vertragsstreitigkeiten entstehen oft deshalb, weil beide Vertragspartner zwar übereinstimmend einen Begriff verwendet haben, mit diesem Begriff aber unterschiedliche Vorstellungen verbinden. Deshalb erklären wir in alphabetischer Reihenfolge die wichtigsten Ausdrücke.

Q1. Altlasten (N5. d, N6. b)	Bekannte und unbekannte, bei Vertragsabschluss bereits vorhandene Schadstoffanreicherungen im Boden oder im Wasser.
Q2. Anlagen und Einrichtungen (N1.2, N3.)	Zu den versicherten Objekten gehörende Anlagen und Einrichtungen sind Tanks und tankähnliche Behälter, Personen- und Warenaufzüge, Abstellplätze und Einstellhallen für Motorfahrzeuge, Kinderspielplätze mit Geräten, private, der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung stehende Schwimmhallen und Freiluftbassins, Bastel- und Freizeiträume, Nebengebäude (Geräteschuppen, Garageboxen, Treibhaus usw.), Biotope und Teiche zu verstehen, sofern diese ausschliesslich privaten Zwecken dienen.
Q3. Auswärts	Im Rahmen der jeweiligen Leistungsbegrenzungen auf der ganzen Welt für Hausrat, der sich vorübergehend, aber nicht länger als ein Jahr an beliebigen anderen Orten auf der Welt befindet, sowie für Kosten. Diese Regelung gilt auch für Elementarschäden. Dagegen fällt Hausrat, der sich dauernd auswärts (in Ferienhaus, Zweit- oder Ferienwohnung und dergleichen) befindet, nicht unter diese Aussenversicherung.
Q4. BKP 2 (N6.)	BKP ist die Abkürzung für Baukostenplan. Im Baukostenplan werden sämtliche Arbeitsleistungen während der Bauphase aufgelistet. Jede einzelne Leistung wird dabei entsprechend national geltendem Standard einer bestimmten Nummer zugeordnet. Im BKP 2 sind die Gebäudekosten aufgeführt, wie Baugrube, Rohbau, Ausbau, Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage und Honorare. Nicht berücksichtigt sind Vorbereitungsarbeiten, Betriebseinrichtungen, Gebäudeumgebung, Baunebenkosten und Ausstattung (Möblierung).
Q5. Erdbeben (F1.)	Als Erdbeben gelten Erschütterungen, welche durch tektonische Vorgänge in der Erdkruste ausgelöst werden. Erschütterungen, welche ihre Ursache im Einsturz künstlich geschaffener Hohlräume haben, gelten nicht als Erdbeben. In Zweifelsfällen entscheidet der Schweizerische Erdbebendienst, ob es sich um ein tektonisches Ereignis handelt.
Q6. Gebäudeumgebung (A8.)	a) Bauliche Anlagen der versicherten Personen ausserhalb des in der Police bezeichneten Standortes, die sich jedoch auf dem dazugehörenden Areal befinden, wie Gartenhäuser, Garagen, Pergolen, Cheminées, Schwimmbäder inkl. Abdeckungen, Brunnen, Stützmauern und dergleichen; b) Private Gartenanlage im Eigentum der versicherten Personen, wie Rasenflächen, Ziersträucher, Blumen, Bäume und dergleichen.
Q7. Gebäudeverglasung (A2.)	Gebäudeverglasungen, die ausschliesslich zu von den versicherten Personen benutzten Räumen gehören, sowie: a) Notverglasungen; b) Schäden an Malereien, Schriften, Folien- und Lacküberzügen, geätztem und sandstrahlbearbeitetem Glas, sofern mit dieser Beschädigung gleichzeitig ein Bruch des Glases verbunden ist; c) Lavabos, Spültröge, Klosetts, Spülkästen, Pissoirs (inkl. Trennwänden), Bidets; d) Kochflächen aus Glaskeramik; e) Küchen- und Waschtischabdeckungen (Arbeitsflächen und dazugehörnde Wandabdeckungen); f) Gläser von Sonnenkollektoren, auch wenn diese sich auf dem selben Grundstück wie das Gebäude befinden sofern diese nicht betrieblichen Zwecken dienen; g) Reparatur von Badewannen und Duschtassen. Als Glas gelten auch glasähnliche Materialien, wie Glaskeramik, Plexiglas oder andere Kunststoffe, falls sie anstelle von Glas verwendet werden.
Q8. Geldwerte (A5., C7., H6.)	Geld und geldähnliche Werte, d.h. Kunden- und Kreditkarten, Checks, Kreditkartenbelege, Autovignetten, unpersönliche Billette, Abonnements und Gutscheine, Wertpapiere, Sparhefte, Gold, Silber- und Platinmetalle (als Vorräte, Barren oder Handelswaren), Münzen und Medaillen, ungefasste Edelsteine und Perlen.
Q9. Gelegentliche Fahrten (N17., N21.)	Als gelegentlich, nicht regelmässig gelten versicherte Fahrten an höchsten 30 Tagen pro Kalenderjahr, gleichgültig, ob die Benützung tageweise oder an aufeinanderfolgenden Tagen erfolgt.
Q10. Gesamteigentum (N1.3, N3.)	Eine Form des Eigentums, bei welcher das Gebäude oder Grundstück mehreren Eigentümern gemeinsam gehört. Dabei können die Eigentümer nur gemeinsam über das gesamte Eigentum verfügen, klagen oder verklagt werden. Beispiel: Erbengemeinschaft.

Q11. Haftpflicht	Die gesetzliche Pflicht, für einen Schaden, den man einem Dritten zugefügt hat, eintreten zu müssen.
Q12. Hausrat (A1.)	a) Hausrat umfasst alle dem privaten Gebrauch, jedenfalls nicht Haupterwerbszwecken dienenden beweglichen Sachen, insbesondere solche, die dem Zwecke des Wohnens, des Erholens, des privaten Konsums, der sportlichen, handwerklichen und geistigen Betätigung dienen und Eigentum der versicherten Personen sind. b) Zum Hausrat gehören auch Ausweise, geleaster oder gemieteter Hausrat, Tiefkühlgut, nicht eingelöste Invalidenfahrzeuge, sowie Armband- und Taschenuhren bis zu einem Ersatzwert von CHF 4'000.—.
Q13. Individualrechtsgüterschutz (N5. c)	Der Individualrechtsgüterschutz umfasst den Schutz individualisierter Güter, die verkehrsfähig sind und an denen Eigentum und Besitz erworben werden kann.
Q14. Kosten (A4.)	Die im Zusammenhang mit dem Eintritt eines versicherten Schadens entstehenden: a) Räumungskosten Massgebend sind die effektiven Kosten für die Räumung der Schadenstätte von Überresten versicherten Hausrates und für deren Abfuhr bis zum nächsten geeigneten Ablagerungsplatz sowie Ablagerungs- und Vernichtungskosten; b) Zusätzlichen Lebenshaltungskosten Massgebend sind die aus der Unbenützbarkeit der beschädigten Räume entstehenden Kosten sowie die Ertragsausfälle aus Untermiete. Eingesparte Kosten werden abgezogen; c) Kosten für Notverglasungen, Nottüren und Notschlösser Massgebend sind die effektiven Kosten für die Durchführung der getroffenen Massnahmen; d) Schlossänderungskosten Massgebend sind die effektiven Kosten für das Ändern oder Ersetzen von Schlössern an den in der Police bezeichneten Standorten, an vom Anspruchsberechtigten gemieteten Banksafes und dazugehörenden Schlüsseln. Bei Wohnungen in Mehrfamilienhäusern erstreckt sich die Deckung nur auf diejenigen Schlösser, die mit dem betroffenen Schlüssel zu betätigen waren; e) Sperr- und Ersatzkosten für Kredit- und Debitkarten, Identitätskarten und Ausweise, Kundenkarten, Billete, Halbtax-Abonnemente, Notpässe und Not-Identitätskarten.
Q15. Miteigentum (N1.3, N3.)	Eine Form des Eigentums, bei welcher das Gebäude oder Grundstück mehreren Eigentümern gehört. Dabei ist das Ganze in Teile (Quoten) zerlegt. Jeder Miteigentümer besitzt eine Quote, über welche er wie ein Eigentümer verfügen kann. Er kann seinen Anteil veräussern oder belasten. Seine Gläubiger können seinen Anteil pfänden.
Q16. Mobiliarverglasung (A3.)	Gläser von Vitrinen, Spiegelschränken, Glastischen und dergleichen sowie Tische aus Stein und Zierbrunnen.
Q17. Personenschäden	Schadenersatzansprüche Dritter, die aufgrund von gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen wegen Tötung, Verletzung oder sonstigen Gesundheitsschädigungen von Personen gegen versicherte Personen erhoben werden.
Q18. Psychologische Nachbetreuung (A9.)	Kosten für die psychologische Betreuung durch einen diplomierten Arzt oder Psychologen nach einem versicherten Ereignis.
Q19. Sachschäden	Schadenersatzansprüche Dritter, die aufgrund von gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen wegen Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Sachen gegen versicherte Personen erhoben werden. Die Funktionsbeeinträchtigung einer Sache ohne deren Substanzbeeinträchtigung gilt nicht als Sachschaden. Den Sachschäden gleichgestellt sind die Tötung, die Verletzung oder sonstige Gesundheitsschädigung sowie der Verlust von Tieren.
Q20. Schadenverhütungskosten (N5.)	Die infolge eines unvorhergesehenen Ereignisses zu Lasten des Versicherungsnehmers gehenden Kosten für angemessene Massnahmen zur Abwendung eines unmittelbar bevorstehenden versicherten Schadens.

Q21. Sofortige Massnahmen bei Umweltbeeinträchtigung (N5.)	Meldung an die zuständige Behörde, Alarmierung der Bevölkerung, Einleitung von Schadenverhütungs- oder Schadenminderungsmassnahmen.
Q22. Stockwerkeigentum (N1.3, N3.)	Eine Sonderform des Miteigentums. Dabei steht jedem Eigentümer das Recht zu, einen genau bestimmten Teil des Gebäudes für sich allein zu nutzen und zu verwalten, meist eine Eigentumswohnung (siehe auch Miteigentum).
Q23. Tierarzt (J2., K5., M5.)	Beim Tierarzt muss es sich um einen diplomierten Therapeuten und Mitglied der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST) oder Inhaber eines gleichwertigen Diploms im Falle einer Notbehandlung im Ausland handeln.
Q24. Umweltbeeinträchtigung (N5.)	<p>Die nachhaltige Störung des natürlichen Zustandes von Luft, Gewässern (auch Grundwasser), Boden, Flora oder Fauna durch Immissionen, sofern als Folge dieser Störung schädliche oder sonstige Einwirkungen auf die menschliche Gesundheit, auf Sachwerte oder auf Ökosysteme entstehen können oder entstanden sind. Ebenfalls als Umweltbeeinträchtigung gilt ein Sachverhalt, der vom Gesetzgeber als «Umweltschaden» bezeichnet wird.</p> <p>Dabei wird das Durchrosten oder Leckwerden von Anlagen, in denen boden- oder gewässerschädigende Stoffe, wie flüssige Brenn- und Treibstoffe, Säuren, Basen und andere Chemikalien (nicht aber Abwässer und sonstige betriebliche Abfallprodukte), gelagert werden, einem einzelnen, plötzlich eintretenden Ereignis gemäss vorstehendem Absatz gleichgestellt.</p> <p>Anlagen im vorstehenden Sinne sind Tanks und tankähnliche Behälter (Bassins, Wannen usw., nicht aber mobile Behälter) und Rohrleitungen einschliesslich der dazugehörenden Installationen.</p>
Q25. Vermögensschäden (O16., P7.f)	In Geld messbare Schäden, die auf einen versicherten Personen- oder Sachschaden zurückführen sind.
Q26. Versicherte Personen	<p>Für die Privathaftpflichtversicherung gilt:</p> <p>a) Einzelversicherung: Versichert ist der Versicherungsnehmer. Entsteht eine Lebensgemeinschaft (Ehe, Konkubinat), so erweitert sich der Versicherungsschutz auf den Umfang der Familienversicherung. Dieser erweiterte Versicherungsschutz erlischt, sofern der Helvetia nicht binnen einem Jahr seit der Veränderung hievon schriftlich Mitteilung gemacht wird. Die Prämie für die Familienversicherung ist ab erstem Prämienverfall nach der Entstehung der Lebensgemeinschaft geschuldet.</p> <p>b) Familienversicherung: Darunter fallen der Versicherungsnehmer, sein im gemeinsamen Haushalt lebender Ehe- oder Konkubinatspartner (als Konkubinatspartner gilt eine Person, welche mit dem Versicherungsnehmer eine eheähnliche Beziehung unterhält) und, sofern die nachfolgend Bezeichneten mit dem Versicherungsnehmer im gemeinsamen Haushalt leben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) deren weniger als 20 Jahre alten Kinder und Pflegekinder; 2) unmündige Hausgenossen; 3) deren Eltern; 4) weitere in der Police namentlich genannte Personen. <p>Für die Hausratversicherung gilt: Versichert sind alle mit dem Versicherungsnehmer in Hausgemeinschaft lebenden Personen.</p>
Q27. Zu Hause	An den Standorten, die in der Police aufgeführt sind.

